

Die aktualisierte Taschenbuchausgabe des großen und umfassenden Nachschlagewerks. Rund 75.000 Stichwörter, 4.000 Fotos und Zeichnungen, über 1.300 farbige Bilder und Karten. 6 Bände nur DM 40,80 (6171-76)



Ein Mann in den Fallstricken seines Sexuallebens; immer neue Stationen der Lust und Niederlagen. [1666/DM 4,80]



Oberschwester Sophie entwendet Kirchengelder, um Wohltätigkeiten zu finanzieren: eine der meistgespielten Komödien der letzten Jahre. [1670/DM 3,80]

preiswerte Taschenbücher mit dem hohen Geschenk-wert
Auswahl aus 24 Neuerscheinungen



Denken ist nicht Glückssache: de Bono zeigt, wie man beim Denken denken lernen kann. [6833/DM 3,80]

Linke Sozialdemokraten analysieren das Langzeitprogramm der SPD. [1713/DM 3,80]

neu in der Reihe rororo studium

Horst Holzer, Kommunikationssoziologie [39/DM 7,80]
Peter Ralsch, Unternehmensrecht I [46/DM 7,80]
Karl Dieter Opp, Soziologie im Recht [52/DM 9,80]

Fülle individueller Ausdrucksformen getreten, denen gegenüber die kollektive Raserei des Free Jazz der sechziger Jahre bereits anachronistisch wirkt.

Combos wie das Art Ensemble of Chicago oder auch die deutschen Musiker Brötzmann und Albert Mangelsdorff haben den Freien Jazz verfeinert und den Spielwitz wiederentdeckt. Solisten wie Keith Jarrett (Klavier) und Ralph Towner (Gitarre) fügen nicht mehr Einzelchorusse aneinander; ihr Spiel nimmt die Form von Extempore-Kompositionen an.

Beim Trompeter Miles Davis, John McLaughlins Mahavishnu Orchestra und der Weather-Report-Band wird mit Rock-Intensität, in der sogenannten Harlem Bush Music des Saxophonisten Gary Bartz à la Afrika, von den Neo-Romantikern Chick Corea, Gary Burton und Aírto Moreira mit einer raffiniert sinnlichen melodischen Schlichtheit musiziert.

Die Ausweitung des musikalischen Materials nach allen Richtungen, die noch vor einigen Jahren auf Rockbühnen und in Pop-Studios praktiziert wurde, haben diese neuen Jazzspieler mit Bravour weitergeführt: Anregungen aus allen Musizierungsweisen der Erde werden wichtiger als die orthodoxe Jazz-Tradition. Deshalb nennt der in Heidelberg geborene, in New York lebende Vibraphonist Dr. Karl Berger sein Ensemble „Music Universe“.

Denn der Jazz, meint Berger, greife derzeit Elemente sämtlicher anderer Musikulturen auf und entwickle daraus eine neue Klangsprache, die anders nicht hätte entstehen können. Berger: „Jazz ist die erste wirkliche Welt-Musik. Er beginnt heute eine Art klassischer Musik der Zukunft zu werden.“

Klassik oder nicht — die Zukunft des Jazz scheint zumindest für die nächsten

Jahre gesichert. Statt zur Elektrogitarre greifen gegenwärtig die meisten Musik-Novizen offenbar wieder zum Saxophon. Allein die Universität des US-Bundesstaats Utah registrierte für das Wintersemester 1973/74 in ihren Jazzklassen gegenüber dem Vorjahr eine Verdoppelung der Studentenzahl. Beim amerikanischen Reno-Festival traten nicht weniger als 220 Big Bands und 30 Combos aus amerikanischen High Schools und Colleges auf — es waren nur die Sieger der zahlreichen lokalen Vorausscheidungskonzerte.

Auch für die musikalische Qualität erscheinen die Aussichten vielversprechend. „Die schlechteste Band von heute“, erklärte ein Jurymitglied, der Saxophonist Cannonball Adderley, „jazzt noch um Klassen besser als das beste Nachwuchsorchester vor zehn Jahren.“

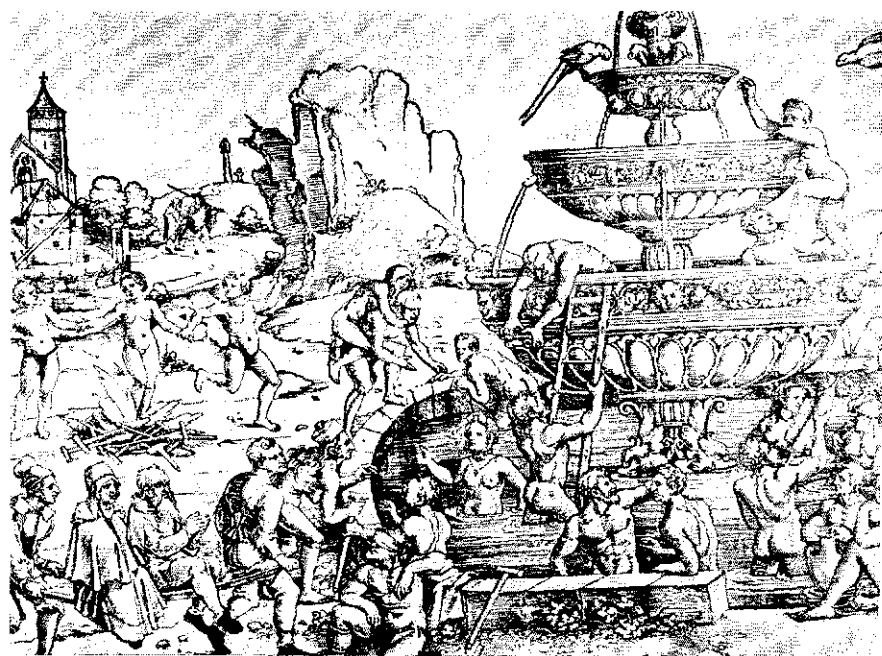
FORSCHUNG

Müll Im Gewebe

Den Stoff, der Menschen altern läßt, glauben US-Forscher gefunden zu haben.

Rudolf Virchow gab dem Rätselstoff, von dem seine Zunft damals kaum etwas wußte, einen griechischen Namen.

Amyloid — stärkemehlähnlich — nannte der Berliner Pathologe die geheimnisvolle Substanz, die ihm bei der Obduktion von Leichen aufgefallen war: Starr, oft breithart, speckig glänzend und durchscheinend wird Körpergewebe, das damit durchsetzt ist. Vor allem Patienten mit schweren Ernährungsstörungen und Tuberkulose, mit chronischen Eiterungen, Krebs und Syphilis leiden (und manche sterben auch)



Jungbrunnen-Darstellung: Wer mit 80 stirbt, stirbt zu früh

DER ZWECK HEILIGT DIE (SCHLEIF-) MITTEL

Der Zweck:
KLINGSPOR-Schleifmittel
zum Schleifen, Polieren,
Glätten, Aufräumen,
Mattieren, Entgraten, Tren-
nen, Lappen und Schruppen.



C. Klingspor GmbH
Schleifmittelwerk
D-6342 Haiger/Hessen

NEU Mehr Lebensstil beim Freizeitspiel!

Nehmen Sie Ihre Freizeit ernst.
Achten Sie auf den „Geselligkeitswert“
Ihrer Heimspiel-Ausstattung.

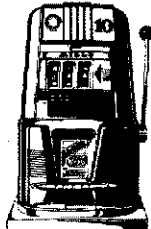


ab DM
299,-

Aus unserer
NEWS-Abteilung:

Original American Pool Billards!

Bestellen Sie kostenlos u. unverbindlich
die Broschüre über „Das echte grüne Tuch
und die bunten Bälle mit den Nummern“.



Aus unserer
ANTI-K-Abteilung:
Echte Slot
Machines mit
Jack-Pot.
„Einarmige
Banditen“ original
aus Las Vegas.
Tiptop funk-
tionierende Einzel-
stücke mit steigen-
dem Sammlerwert.

Gewünschtes kennzeichnen,
Anzeige auf Postkarte kleben, oder schreiben Sie an:

env Spielgefährte der Freizeitgeneration
6 Frankfurt am Main 56
Bernstr. 32e · Telefon 0611/50 20 64

an diesen Ablagerungen, die besonders
Milz, Leber und Nieren schädigen.

Wie Stärke zeigt Amyloid bei den
Gewebeuntersuchungen ein typisches
Farbenspiel. In Jodlösung wird es ma-
hagonibraun, durch Zusatz von Schwe-
felsäure violett oder blau, unter Me-
thylgrün wiederum rot.

Doch die Bezeichnung, seit hundert
Jahren üblich, war irreführend. In
Wahrheit hat Amyloid mit Stärke
nichts gemein; es ist eine komplizierte
Eiweißverbindung.

Viel mehr hatten auch die Forscher-
generationen nach Virchow über den
biochemischen Müll nicht herausgefun-
den. Nun aber sehen US-Wissenschaft-
ler darin eine Schlüsselsubstanz des kör-
perlichen und geistigen Verfalls.

Hinweise darauf verdichten sich
neuerdings so sehr, daß die American
Aging Association Mitte Oktober in
New York eigens
einen Kongreß über
die Rolle dieses Stof-
fes im normalen Le-
benszyklus abhielt.
„Wir hatten Amyloid
lange in einer beschei-
denen Nische abge-
legt“, erklärte Dr. Ed-
gar S. Cathcart von
der Boston Universi-
ty, „dabei könnte es
das wahre Protein des
Alterns sein.“

Ließe sich der Ver-
dacht bestätigen, wä-
ren die Folgen unab-
sehbar: Sind etwa die
Supergreise in Kasch-
mir und im Kau-
kasus nur deshalb so
lange am Leben, weil
sie durch Kost, Klima
oder andere Umstände von dem Stoff
verschont bleiben, der das Altern be-
schleunigt?

Wird es womöglich doch ein Mittel
oder Rezept geben, auch die Lebens-
spanne der Durchschnittsbevölkerung
um ein halbes Jahrhundert zu verlän-
gern? Wenn nicht Krankheit den Orga-
nismus ruiniert, so hatten Gerontologen
ohnehin schon postuliert, müßte der
Mensch in der Regel über 100 Jahre alt
werden.

Bislang haben Mediziner, die dem
Amyloid mit neuem Interesse nachspü-
ren, nur einzelne Befunde vorzuweisen.
Die aber stimmen mehr und mehr zu-
sammen.

So konnte Dr. Evan Calkins von der
University of Buffalo (US-Staat New
York) im Gewebe von 30jährigen nur
Spuren von Amyloid nachweisen. Hin-
gegen hatte sich bei 90jährigen die Sub-
stanz in weit höherer Konzentration in
Hirn, Herz, Bauchspeicheldrüse, Nieren
und anderen Organen angesammelt.
Auch im Körper betagter Tiere werden
Amyloid-Ablagerungen gefunden, bei-

spielsweise bei Hunden, Katzen und
Pferden, aber auch bei Vögeln und gar
bei Hummeln.

Wie kaum ein anderer Faktor scheint
Amyloid überdies an der Senilität, dem
Altersschwachsinn, beteiligt zu sein. Die
sogenannten Plaques im Gehirn — mi-
kroskopisch kleine Zonen funktionsun-
tüchtig gewordener Nervenzellen —
sind mit dem dubiosen Eiweißstoff
durchsetzt.

„Jeder von uns bekommt Plaques
etwa vom 65. Lebensjahr an“, erläuterte
Dr. Denham Harman von der Uni-
versity of Nebraska in Omaha, der den
New Yorker Amyloid-Kongreß leitete.
Anscheinend lagert sich dann Amyloid
aus den haarfeinen Blutgefäßen in der
Großhirnrinde überall dort ab, wo Ner-
venzellen zugrunde gehen.

„Aber niemand weiß bisher“, konstatierte
Harman, „weshalb Amyloid sich



Biochemiker Glenner: Entartete Abwehr

im Körper verschiedener Menschen in
unterschiedlichem Maße ansammelt.“
Bisher gibt es nur Forschungsansätze.

So hatten deutsche Fachzeitschriften,
darunter „Virchows Archiv für Patho-
logische Anatomie“, schon vor vier
Jahrzehnten Spekulationen veröffent-
licht, die Bildung von Amyloid könne
mit einem der wichtigsten Mechanis-
men höherer Lebewesen zusammenhän-
gen — mit der Immunabwehr von
Krankheitskeimen.

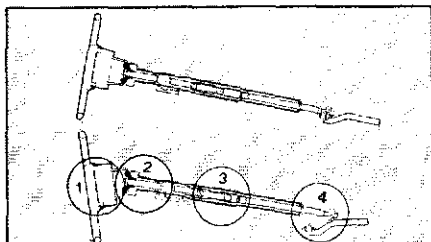
Versuchsergebnisse eines der bestaus-
gestatteten amerikanischen Medizin-
Forschungszentren stützen neuerdings
diese Theorie. Dr. George G. Glenner
und seinen Mitarbeitern von den Natio-
nal Institutes of Health in Bethesda
(US-Staat Maryland) ist es gelungen,
Teile des Amyloid-Moleküls zu ent-
schlüsseln — sie gleichen entsprechen-
den Molekülteilen sogenannter Gam-
maglobuline, die bei der Abwehr von
Infektionen mitwirken.

Mittlerweile hat das Glenner-Team
sogar Eiweißpartikel in der Retorte her-
gestellt, die sowohl dem Amyloid wie

VOLVO '74

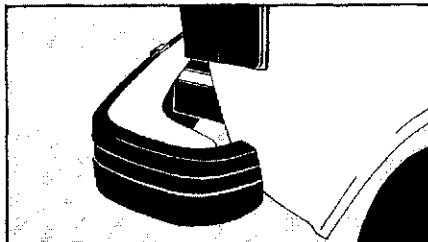
Neues in Sachen Sicherheit

Sicherheit ist Notwendigkeit. Die Statistiken sprechen eine deutliche Sprache: wer sicher fährt lebt länger!



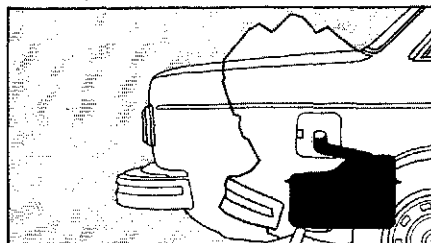
Neu: Sicherheitslenksäule mit Vierfach-Schutz.

1. Aufprallkissen 2. Nachgiebige Lenkradhalterung 3. Teleskopmechanismus 4. Geteilte Lenksäule



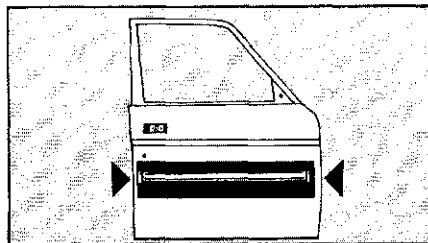
Neu: Breite, stabile Stoßstangen.

Nachgiebige, energieverzehrende Konstruktion. Zusammenstöße bis zu 5 km/h ohne Schaden.



Neu: Sicherheitslage des Tanks.

Aus Sicherheitsgründen weiter nach vorn, hinter die Hinterachse unter das Bodenblech verlegt. Tankverschluss versenkt. Expansionsbehälter.



Neu: Türbogen aus Stahl.

Fest mit der Tür verschweißt. Integrierter Flankenschutz.

VOLVO '74.

Sicheres sicherer gemacht.

Gutes verbessert.

Bewährtes beibehalten:

Knautschzonen hinten und vorn.

Überrollsteife Dachkonstruktion.

Zweikreis-Bremssystem 2x3. Dreipunkt-Gurte. Befestigungspunkte in

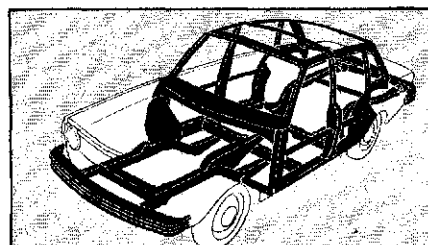
starken Balkenprofilen. Verbundglas-Frontscheibe.

Integrierte Nackenstützen. Heizbare

Heckscheibe. Anatomisch richtig

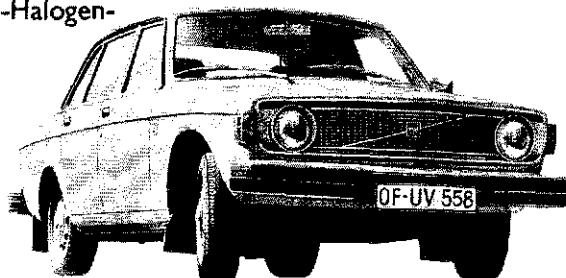
geformte Langzeitsitze. H4-Halogen-Abblend und -Fernlicht.

Und das ohne Aufpreis.



Sicherheits-Fahrgastzelle

Aus bis zu 1,44 mm starkem Stahl. Mit 3 eingebauten Überrollbügeln. Das Dach ist bis zu 10 Tonnen belastbar. Sicherer Schutz nach allen Seiten.



VOLVO 82, 115, 124 und 160 PS

VOLVO

Informationsmaterial schickt Ihnen die VOLVO Deutschland GmbH Vertriebsgesellschaft, 6051 Dietzenbach-Steinberg

Sicher fahren - VOLVO fahren

auch einer Globulin-Molekülkette verblüffend ähneln. Es sind Fäserchen von sieben bis acht Millionstel Millimeter Durchmesser und 100 bis 200 Millionstel Millimeter Länge.

Daraus folgerte Dr. Glenner, die Amyloid-Fasern im Gewebe alter Menschen seien womöglich nur entartete Moleküle der Infekt-Abwehr; „irgend ein krankhafter Mechanismus“ (Glenner) könne diese Degeneration der Immun-Eiweiße bewirken. Und vielleicht ließe sich dieser Mechanismus eines Tages aufdecken.

Das aber würde bedeuten: Auch wer mit 70 oder 80 Jahren stirbt, ist vorzeitig gealtert und stirbt zu früh.

MEDIKAMENTE

Doppelter Boden

Mehr als 1000 Prozent verdient die Pharma-Firma Merck an Vitamin-Präparaten – so vermutet das Kartellamt, seit ein Preisbrecher seine Kalkulation offenlegte.

Bei der Pharma-Firma E. Merck in Darmstadt tickt eine Countdown-Uhr: Bis Anfang nächsten Monats muß die Geschäftsleitung dem Bundeskartellamt nachweisen, daß Merck für seine in Apotheken verkauften Vitamin-B-12-Präparate keine überhöhten Preise nimmt. Dieser Nachweis wird nicht leichtfallen.

Unter dem Phantasienamen Cyto-bion vertreiben die Darmstädter (Mercks Jahresumsatz: rund 850 Millionen Mark) ihre rezeptfreien Vitamin-B-12-Präparate in Form von Tabletten und Ampullen (Apothekenverkaufspreis je Ampulle, enthaltend je ein Milligramm Cytobion: 5,10 Mark).

Für einen Bruchteil dieses Preises freilich geben die Merck-Leute dieselbe chemische Substanz über einen weiteren Verkaufskanal ab: als loses Vitamin B 12 für die Spezialitäten-Fertigung anderer Pharma-Firmen. Die Substanz, die zur Behandlung von Leberkrankheiten, perniziöser Anämie und bestimmter Nervenkrankheiten dient, ist seit über 25 Jahren bekannt, patentfrei und relativ billig herzustellen.

Über diese doppelbödige Preisgestaltung hatte sich das Bundeskartellamt schon einmal, 1968, irritiert gezeigt. Doch damals verlief das Ermittlungsverfahren gegen Merck im Sande.

Nun aber ist das Kartellamt erneut mit dem Merck-Fall befaßt. Nach einer Novellierung des Kartellgesetzes können die West-Berliner Beamten beim Verdacht mißbräuchlicher Preisgestaltung schon Rechenschaft verlangen, wenn das betroffene Unternehmen wenigstens ein Drittel des Marktes beherrscht — der wertmäßige Anteil der Firma Merck am Apothekenmarkt bei Vitamin-B-12-Spezialitäten beträgt nahezu 50 Prozent.